

farbenprächtiger Blumen fehlt diesen Auen. Aber die Tierwelt läßt es sich um so mehr angelegen sein, diesen Mangel mit einem Erfolge zu ersetzen, daß wir in Zweifel geraten, welchen Gärten vom rein ästhetischen Standpunkte der Preis gebühre: den mit Seeanemonen, Haarlilien und Korallen durchblühten Parken der Amphitrite oder denen der Ceres und Flora.



Fig. 117.

*Sargassum natans*, eine Braunalge aus der Gattung *Sargassum*, die durch ihre von der Küste losgerissenen und infolge der beerenartigen Schwimmblasen längere Zeit freischwimmend im Meere erhaltenen und herumgetriebenen Äste das sogenannte „Sargassomeer“ (von Meeresströmungen bewirkte größere Ansammlungen schwimmender Pflanzenteile im offenen Ozean) erzeugt.

Als die schöpferische Ursache der in Tausenden von Formen sich kundtuenden Verschiedenheit des architektonischen Aufbaues der Zellen müssen wir das Bedürfnis erkennen, die Lauboberfläche so viel als möglich mit dem lufthaltigen Wasser in Berührung zu bringen. Dieser Lebensbedingung entspricht am besten die flächenförmige Ausbreitung des Blattes, und dieses Thema, die Laubfrage, ist es, die im Reiche der Algen durch alle Tonarten variiert wird. Die ganze Pflanze ist Blatt, Laub, und eine weitere Organengliederung findet kaum statt. Was wir bei den Tangen der Wurzel höherer Pflanzen vergleichen (s. Fig. 116), ist nur ein Haftorgan, das das Blatt durch Ansaugen oder Umspannen an den Steinen und Klippen des Grundes befestigt, ohne die physiologischen Arbeiten

der Wurzel zu übernehmen, der Stengel ist nur ein Laubstiel. Nicht ein Schönheitsbedürfnis war es, das das Laub der Florideen seine reizende Auszackung und zarte Fiederung vollenden ließ, sondern vielmehr eine im Daseinskampfe notwendige stille Erörterung der Frage, wie man mit möglichster Zellenersparnis die größtmögliche Oberfläche herstellen kann, eine Parallele zu den Entwicklungsvorgängen im Tierreiche, wo wir die erste Sorge des Protoplasmas, wenn wir so sagen dürfen, auf die Schöpfung eines Magens gerichtet sehen werden. Das ganze Gewächs ist Laub ohne eigentliche Sonderung in Wurzel, Stamm und Blatt, die zu vollziehen dem spätern